

# Liebe gibt's!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605780>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



### Ausrede der Woche

Ein ertappter Schwarzfischer aus Nesselwang (Deutschland) behauptete, mit dem Brotstückchen an seinem Angelhaken habe er nur testen wollen, ob sich für den Weiher ein Angelschein rentieren würde ... *wr*

### Party-Dialog

**Filmproduzent zum Filmsternchen:** «Dürfte ich Sie am Sonntag zu Dreharbeiten einladen?»

**Sie (schmachkend):** «Wann immer Sie wollen!»

**Er (zufrieden):** «Gut. Sie können dann beim Kindergeburtstag für unseren Sohn die Drehorgel bedienen!» *rs*

### Narrhalla

Deutschlands munterer Aussenminister Genscher gab anlässlich einer Ordensverleihung in Neuwied am Rhein eine Büttendrede zum besten, in der er auch die Schweiz streifte: Ein Bauer hat vom Vater und vom Grossvater selig her eine Brennanlage, für die der Staat ihm 100 Franken Brennsteuer abnehmen will. Auf des Bauern Antwort, er benutze die Anlage gar nicht, reagiert die Amtsperson: «Aber Sie könnten die Anlage benutzen.» Darauf gibt ihr der Bauer 200 Franken und sagt: «100 Fränkli sind für die Brennanlage und 100 für das Sittlichkeitsdelikt.» Der Beamte erschrocken: Ob er denn ein Sittendelikt begangen habe? Und der Bauer: «Natürlich nicht, aber die Anlage dafür habe ich schon.» *G.*

REKLAME

**Elchina**  
das bewährte und wohlschmeckende  
Stärkungsmittel – gibt  
neue Kraft und Energie.  
In Apotheken und Drogerien

### Wettermacher

Ein Theaterstück für Kinder spielt im Himmel. Der mit wallendem Bart und goldenem Schlüssel auftretende Petrus lässt die kleinen Zuschauer raten, wer er wohl sei. Grosses Staunen, keine Antwort.

Hilfreich hakt er nach: «Wär sorgt dann defür, dass es schön Wätter git?»

Da kräht ein Knirps: «S Färnsähl!» *pin*

### Lieber ...

... absahnen als  
hineinbuttern.

*am*

### Ungleichungen

Zum Thema Sportforschung war im *Sandoz Bulletin* zu lesen: «Im Spitzensport auf dem Feld oder der Piste herrschen oft andere Bedingungen als im Reagenzglas.» *bo*

### Tip der Woche

Wenn jemand Sie auffordert, Ihren Mut zu beweisen, dann will er mit 99prozentiger Wahrscheinlichkeit, dass Sie etwas sehr Dummes tun! *rs*

### Liebe gibt's!

Die Devise der deutschen Filmerin Doris Dörrie ist (laut Programmzeitschrift *TVplus*): «Ich habe es lieber, wenn mir die Fetzen um die Ohren fliegen, als wenn mir auch noch der letzte Arsch zujubelt.» *Boris*

### Mofa

Zwei Polizisten stehen an einer Strassenkreuzung und diskutieren miteinander über etwas wirklich Wichtiges. Nämlich, ob es bei dem Jungen, der neben ihnen an der Ampel wartet, nun «sein» Mofa oder «seine» Mofa heisst. So, dass der Junge es hören kann, und nervös am Gashahn zu drehen beginnt. Ihm ist diese Frage egal. Er will nur weg – so schnell und so weit er kann –, ehe die beiden auf die Idee kommen, ihn zu fragen, ob es wirklich sein Mofa ist.

*Thomas F. Gehrke*

### Beim Wort genommen

In Hamburg krachte ein Wagen bei der Abfahrt von der 54 Meter hohen Köhlbrandbrücke nach einem Unfall im Flug gegen eine Litfasssäule. Auf der prangte das Werbeplakat eines Reisebüros mit der Aufschrift «Mein erster Flug». *rs*

### Herr Müller!

HANSPETER WYSS

